

Luzerner Rundschau

Christa Vogt übernimmt Anfang 2019 die Leitung der Musikschule in Meggen. **9**



Raisa Ierone begeisterte ihr Publikum mit einer Bandbreite von Klassik bis Pop. **23**



Nicole Winkler ist neu in den Vorstand von LUZERN HOTELS gewählt worden. **23**



Richard Estermann gibt zum Abschluss seiner Reihe Praxistipps zur Meditation. **28**



muri
Ihr Textil-, Teppich- und Spezialreinigungsspezialist
MURI-TEX GmbH | Dattenmattstrasse 21 | 6010 Kriens
Tel. 041 340 50 55 | Fax 041 340 59 55
www.muri-tex.ch | info@muri-tex.ch



Die WOCHENZEITUNG | Obergrundstrasse 44 | 6002 Luzern | Inseratenannahme/Redaktion 041 249 46 46 | info@luzerner-rundschau.ch | www.luzerner-rundschau.ch

Ruhiger Fels in der Brandung

Von Sandra Scholz

Kinder müssen heutzutage vermehrt mit Stress umgehen. Wenn dieser droht, zu überwältigen, ist es oftmals schon beinahe zu spät für Hilfe. Hier setzt das Haus konkret in Weggis mit präventiven Massnahmen an.

Weggis Pro Juventute, die Juvenir Studie und die Weltgesundheitsorganisation sind sich einig: Der Stress bei Kindern nimmt stetig zu. Die Gründe dafür sind vielfältig, an Lösungsansätzen scheint es allerdings zu mangeln. Sicher, Aufklärungskampagnen laufen und auch in Schulen werden Themen wie Mobbing aufs Parkett gebracht. Doch was, wenn nur darüber reden nicht genug ist?

Hier können ganz konkrete Angebote Abhilfe schaffen. Eines dieser Angebote ist das «Haus konkret» in Weggis. Unter der gemeinsamen Leitung von Sandra Marisa Tom-

Fortsetzung auf Seite 3



Sandra Marisa Tommasini, Fachliche Co-Leiterin im Haus konkret.

masini und Susanne Vonarburg erlernen Kinder und Jugendliche in gemeinsamen Workshops, wie sie mit Stressfaktoren besser umgehen können.

Neue Stressfaktoren
Die verschiedenen Faktoren, die bei den Kindern und Jugendlichen Stress und Druck auslösen, sind vielseitig, wie Sandra Marisa Tom-

masini festhält: «Schwierigkeiten in der Schule oder auch im Elternhaus, aber auch die Erwartung, schon in jungen Jahren erfolgreich sein zu müssen, setzen die Kinder unter Druck» erklärt sie. Weiterhin versuchen schon immer jüngere Kinder, dem unrealistischen Schönheitsideal, welches Werbung und Medien vermitteln, zu entsprechen. Ein eher jüngeres Symptom ist der Druck, den die sozialen Medien und die stetige Erreichbarkeit dank Smartphone ausüben. Ein Themenbereich, auf den dies besonders perfiden Einfluss ausübt, sei das Mobbing, wie Susanne Vonarburg weiter ausführt: «Mobbing hat durch die Social Media eine weitere, sehr subtile Dimension erhalten, welche tiefe Wunden hinterlässt. Das Mobbing ist via Social Media während 24 Stunden an sieben Tagen präsent und wirkt dadurch zermürbend.» Allerdings, so hält sie fest, würde in den Medien mehr über das Thema als solches berichtet und auch im schulischen Umfeld finden vermehrt Sensibilisierungsmassnahmen statt. Doch all dies

Positive Signale

Luzern Aufgrund der gestiegenen Ressourcenkraft musste der Kanton Luzern in den letzten Jahren Einbussen beim Nationalen Finanzausgleich hinnehmen. Für 2019 kann Luzern nun erstmals wieder mit höheren NFA-Zahlungen rechnen. Der Kanton erhält für nächstes Jahr 160,7 Millionen Franken. Dies sind 12,3 Millionen Franken mehr als 2018 und 12,2 Millionen Franken mehr als im aktuellen Aufgaben- und Finanzplan eingerechnet. Zusätzlich kann der Kanton Luzern im Rahmen der Steuervorlage 17 (SV17) von seiner Steuerstrategie profitieren und voraussichtlich ab 2024 mit Mehrerträgen beim NFA rechnen. *pd/ss*

Sichtlich schwerer Abschied

250 Lehrpersonen, Schulleitungsmitglieder und Fachpersonen Schuldienste im Kanton Luzern gehen Ende dieses Schuljahres in Pension.

Luzern Der Kanton Luzern verabschiedet traditionell seine in Pension gehenden Lehrpersonen, Schulleitenden und Fachpersonen der Schuldienste im Rahmen einer Feier. Bei der Verabschiedung vom 20. Juni 2018 in Meggen sprachen Josy Wyss (Primarschule, IF, Sempach), Martin Hug (Schulleiter Sekundarschule Schüpfheim), Heinrich Felder (Rektor Kantonsschule Schüpfheim) und Thomas Haber-



In diesem Jahr gehen 250 Lehrpersonen im Kanton Luzern in den Ruhestand. Beni Frenkel

macher (Rektor Weiterbildungszentrum Willisau) über prägende Erfahrungen und vielfältige Erleb-

nisse aus ihrer langjährigen Lehrtätigkeit und mit Fokus auf ihre jeweilige Schulstufe. *pd/ss*

Region Seite 6



Auch die Krienser Feuerwehr hält bei der Pilatus Putzete.

Sport Seite 10



Die Luzern Lions müssen sich zum Klassenerhalt anstrengen.

Kultur Seite 19



Martin Suter engagiert sich für Blasinstrumente in der Stadt.

Lifestyle Seite 21



Die Produkte von Bullfrog sorgen für optimale Pflege.

ANZEIGE



IHRE ZAHNÄRZTE & SPEZIALISTEN FÜR ZAHNMEDIZIN & IMPLANTOLOGIE IN LUZERN.

Telefon: 041 420 9080
Hertensteinstrasse 51 | 6004 Luzern
www.cliniodent.ch

CLINIODENT
DENTAL CLINIC DR. BUSCH & PARTNER

Qualitätszertifiziert nach ISO-9001

Ruhiger Fels in der Brandung | Fortsetzung von Seite 1



Susanne Vonarburg, Fachliche Co-Leiterin im Haus konkret. z.V.g.

macht deutlich, unter welchem Stress die Kinder heutzutage stehen. Darunter sind zahlreiche Stressfaktoren, welche die Eltern und Grosseltern aus ihrer Schulzeit in diesem Ausmass nicht unbedingt kennen und deswegen möglicherweise schwerer nachvollziehen können.

Prävention statt Intervention

Die meisten betroffenen Kinder suchen erst dann nach Hilfe, wenn die Zustände für sie unerträglich geworden sind. Oft ist ein gewisser Schaden bereits angerichtet, wenn von ausserhalb interveniert wird. Bereits weit davor setzen präventive Massnahmen an, wie beispielsweise ein Aufenthalt im Haus konkret. Angeboten werden Kurse für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren sowie für Jugendliche ab 14 Jahren. Auch Kinder mit einer Beeinträchtigung können an einem Kurs teilnehmen. Nach einem persönlichen Gespräch warten zwei Module mit je sechs Tagen Dauer auf die Teilnehmenden. Diese finden jeweils in den Ferien statt und setzen sich aus drei Kernbereichen zusammen: Arbeit in Gruppe und Team, Einzelcoaching und Zeit, um gemeinsam zu spielen. Sandra Marisa Tommasini erklärt: Gruppendynamische Prozesse sind ein wichtiges Werkzeug in unserem Persönlichkeitstraining. Durch die ge-

meinsamen Erlebnisse und die anschliessende Reflexion erfahren die Teilnehmenden Wertvolles über sich und ihre Rolle in einer Gruppe.» Im Einzelcoaching steht die individuelle Festigung der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Susanne Vonarburg fasst zusammen: «Ziel ist es, eigene Ressourcen zu stärken oder neu zu entdecken, die eigene Lebensgeschichte zu reflektieren, den Ist-Zustand anzuschauen und Ziele und Wünsche zu definieren.» Zu guter Letzt stehen Spiel und Spass auf dem Programm. Am besten lässt sich hier wohl das Stichwort «Entschleunigung» anbringen. «Zeit haben, sein dürfen, spielen, Musik hören, tanzen, jonglieren, lesen, Ballspiele, Feuer machen, lachen und vieles mehr – je nach Lust und Laune», also vieles, was den Kindern und Jugendlichen im stressigen Alltag oftmals schlicht und ergreifend fehlt.

Oft ist ein gewisser Schaden bereits angerichtet.

Steigende Nachfrage

Im «Haus konkret» ist man sich sicher, dass in Zukunft die Nachfrage nach präventiven Massnahmen steigen wird. Auch, weil es sich dabei um eine nachhaltigere Variante handelt. Einmal erlerntes Rüstzeug für den Umgang mit Stressfaktoren bleibt bestehen und kann immer wieder angewendet werden. Statt also einzugreifen, wenn der Schaden schon entstanden ist, wird die psychische Gesundheit im Voraus gestärkt. Doch die beiden Frauen wünschen sich, dass auch im schulischen Umfeld weitere Massnahmen eingeführt werden. Ein Beispiel wären schulinterne Weiterbildungen sowie die Sensibilisierung der Schulleitung, Lehrpersonen und Schulsozialarbeitenden. Themen, die sich bereits in der Ausbildung der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer aufgreifen lassen würden. Und zuletzt sollte auch die psychische Gesundheit der Lehrpersonen in den Fokus gerückt und gepflegt werden, denn auch sie leiden unter dem stressigen Umfeld und dem Druck, der auf sie ausgeübt wird.



Sportliches Horw

Horw Der Sport- und Bewegungsanlass «horw.bewegt» mobilisierte am 16. Juni 2018 über 1'000 Sportbegeisterte. Bei prächtigem Sonnenschein wurden knapp 230'000 Bewegungsminuten gesammelt. «Wir ziehen eine durchwegs positive Bilanz. Der Zuschaueraufmarsch ist allem vor an den involvierten Vereinen und dem Gewerbe zu verdanken, die 32 abwechslungsreiche Sportangebote präsentierten und die Leute so zur Bewegung animierten», erklärte OK-Präsident Patrick Biese.

Reto Eicher

Für Sie war unterwegs: Reto Eicher – Weitere Bilder auf luru.ch

Neuer LLV-Präsident gewählt



Alex Messerli, neuer LLV-Präsident. z.V.g.

Luzern Alex Messerli löst Annamarie Bürkli aus Menzberg ab, die nach neun Jahren Präsidialarbeit für den Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband demissionierte. Alex Messerli aus Luzern schloss die Primarlehrerausbildung 2011 und den DAS Schulleitung 2018 an der PH Luzern ab. Zuerst unterrichtete er an der Basisstufe in Luthern und aktuell, was auch im kommenden Schuljahr, in der Stadt Luzern. Als Vize-Präsident des Verbandsrates wie auch durch seine Mitarbeit in der LLV-Regionalorganisation Luzern ist er seit sechs Jahren aktiv in die LLV-Verbandsarbeit eingebunden. Alex Messerli ist 33 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Luzern. Er tritt sein Amt am 1. August 2018 an. *pd/ss*

Grosse Freude und Dankbarkeit



Fidelitas Lucernensis spendete an das Kinderheim Titlisblick. Heinz Steimann

Luzern Die Gesellschaft Fidelitas Lucernensis hat vor einigen Jahren mit dem «Rüdig Samstagsfäscht» mit Barbetrieb und Musik unter der Egg eine Tradition ins Leben gerufen, die heute von der Luzerner Fasnacht nicht mehr wegzudenken ist. Der Erlös dieses Festes geht nicht 1:1 in die Kasse der Gesellschaft. Die Fidelitas Lucernensis hat sich auf die Fahne geschrieben, mit einem Teil dieses Erlöses jedes Jahr Kinder der Stadt Luzern zu unterstützen. In diesem Jahr wurde das Kinderheim Titlisblick unterstützt. Der Dominus der Gesellschaft Fidelitas Lucernensis übergab den Verantwortlichen des Kinderheimes Titlisblick einen Scheck über 7'000 Franken. *pd/ss*

Luzerner Verkehr: Noch nie so sicher



Khanh Hung Duong. z.V.g.

Luzern Seit über 20 Jahren verzeichnet die Stadt Luzern fast jedes Jahr weniger Strassenverkehrsunfälle. Letztes Jahr wurden 209 Unfälle mit Personenschaden gezählt. Das sind 17 weniger als im Jahr davor. Aber auch bei den Unfällen nur mit Sachschäden verzeichnet das Jahr 2017 einen Minusrekord: 300. Vor zehn Jahren waren es noch fast doppelt so viele. Khanh Hung Duong ist wissenschaftlicher Mitarbeiter von LUSTAT Statistik Luzern. Er hat die neuesten Unfallzahlen aufbereitet und kommt zum Schluss: Im langjährigen Vergleich kracht es auf Luzerner Strassen weniger, auch weil in den letzten Jahren viel in die Technik investiert wurde. Auch das Verkehrssicherheitspaket Via sicura mache sich bemerkbar. *pd/bf*

ANZEIGE

Als regional gut verankerte Schreinerei sind wir in den Bereichen Innenausbau, Küchenbau, Türen und allgemeine Schreinerarbeiten tätig. Ganz nach unserem Motto «**Es gibt immer eine Lösung. Fragen Sie uns an!**» realisieren wir anspruchsvolle Aufträge und Projekte.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

AVOR-Projektleiter/in 100%

Sie nehmen im Bereich Arbeitsvorbereitung administrative wie auch fachspezifische Aufgaben wahr. Sie haben Gelegenheit, grosse und mittlere Aufträge von der Massaufnahme bis zur Abrechnung selbstständig zu bearbeiten. Zudem führen Sie unser AVOR-Team.

Für diese verantwortungsvolle Position mit interessanten Perspektiven sind einige Jahre Praxis in AVOR und Projektleitung Voraussetzung. Sie haben die Ausbildung «Projektleiter/in mit eidg. FA» (oder ähnlich) absolviert oder Sie sind gerade dran.

Wir zählen auf Ihre selbständige Arbeitsweise, Ihr Organisationstalent sowie Ihren korrekten Umgang mit Kundschaft und Mitarbeitenden.

Bei technischen Fragen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.

SCHREINEREI
BAUMGARTNER

Küchen
Schränke
Türen

Baumgartner Schreinerei AG
Ruedi Baumgartner
Schützenrain 1, 6012 Obernau



Telefon 041 320 30 70
r.baumgartner@basago.ch
www.basago.ch